

ERLENACKERSCHÜTZEN Kradolf-Schönenberg REISEN INS WAADTLAND

hr. 21 Schützinnen und Schützen sowie 7 aktive Fans versammelten sich am Samstagmorgen 24. August beim Schützenhaus Erlenacker erwartungsvoll zur Schützenreise an das Waadtländer Kantonalschützenfest.

Bei guter Witterung startete die muntere Gesellschaft mit dem modernen Gefährt von Bruno's Carreisen Richtung Westen. Nach der Gewehrkontrolle und den nötigen Mutationen im Festzentrum Chavornay lieferte Bruno Schönholzer die Schützen beim Schiessplatz Yverdon-Floreyres ab.

Für die Nichtschützen begann nun ein Rahmenprogramm, das von unserem Chauffeur dem nun trüben und regnerischen Wetter angepasst werden musste. Die Schützen besorgten sich die Munition und erkundeten die Schiessanlage. Das Wetter hatte nun leider kein Einsehen mit den schiessbegeisterten

Erlenackerschützen. Zum Schiesslärm kam nun auch noch ein heftiges Gewitter mit Platzregen. So konnte der Wettkampf nur noch von Schützen mit richtigen Adleraugen weitergeführt werden, sogenannte Schlechtwetter-Schützen. Nach dem feinen Mittagessen wagten sich wieder alle Schützen hinter ihr Sportgerät. Die intensiven Anstrengungen machten sich bezahlt, sodass am Schluss keiner der Teilnehmer ohne Kranzauszeichnung blieb. Auch bei der Sportart mit den 36 Karten wurde intensiv und mit vollem Einsatz gekämpft. Nach einem intensiven Schützen-Wettkampf wurden die 21 Sportler vom Reise-car abgeholt und ins Festzentrum gefahren. Hier konnten die hart erkämpften Kränze, Gaben und Auszahlungen abgeholt werden. Nun ging die Fahrt durch das schöne Waadtland nach St. Croix im Waadtländer Jura.

Im Hotel de France wurden wir sehr freundlich empfangen und konnten rasch unsere Zimmer beziehen. Nun traf sich die muntere Gesellschaft im Speisesaal zum Apéro, als auch die letzten Teilnehmer den in den schön gedeckten Speisesaal gefunden hatten, konnten wir das sehr feine Nachtessen geniessen. Nach dem Dessert pflegten wir das gemütliche Beisammensein und lachten herzlich über die erzählten und vorgespielten Witze. Langsam zeigten sich die ersten Ermüdungserscheinungen des langen Tages und Grüpplein für Grüpplein verabschiedeten sich zur verdienten Bettruhe.

Der Tagesbefehl des Reiseleiters lautete für den Sonntag, Frühstück ab 7.30 Uhr, Abfahrt des Car's 9.00 Uhr. Verlässlich wie wir Schützen sind, verliessen wir pünktlich St.Croix gut ausgeruht und bestens verpflegt. Die Fahrt führte uns bei ansprechender Witterung über den Col des Etroits ins Val de Travers. Im Dörfchen Boveresse machten wir Halt bei einer Absinthbrennerei und wurden in die Geheimnisse und Mythen der Absinthherstellung eingeweiht. Bei der Degustation von sechs verschiedenen Destillaten wurde es einigen Schützen richtig warm und das nicht nur ums Herz sondern auch in der Kehle. Nach der Besichtigung des nahen Kräutergartens verabschiedeten wir uns von der Absinthfamilie Martin. Weiter ging die tolle Fahrt nach Travers zur Asphaltmine. Dem Hunger entsprechend musste es inzwischen Mittag geworden sein. Dieses Bedürfnis durften wir mit dem berühmten Asphaltschinken, Bohnen und Kartoffelgratin ausgiebig zu Leibe rücken. Als krönender Abschluss wurde uns Vanilleglace mit Absinth serviert.

Um 13.30 Uhr versammelte sich die gut gelaunte Gesellschaft vor dem Minenmuseum zur Führung in die Asphaltminen. Mit Helm und Handlampen ausgerüstet folgten wir unserem witzigen Führer in den Untergrund des Val de Travers. Die fast zweistündige Führung verging wie im Fluge und trotz der teilweise heftigen Höhenunterschiede erreichten wir vollzählig, aber teilweise

etwas müde den Minenausgang. Die vielen neuen Erkenntnisse und Eindrücke zur Asphaltgewinnung und Herstellung wurden bei der Weiterfahrt Richtung Neuenburg noch intensiv ausgetauscht. Bei einer demokratischen Abstimmung wurde entschieden die Fahrt auf den Creux du Van zu unterlassen, da die Rückfahrt in die Ostschweiz doch noch 3 1/2 Stunden dauern würde. Bei schönem Wetter führte uns Bruno durch das grosse Moos dem Gemüsegarten der Schweiz Richtung Osten. Nach einem kurzen Zwischenhalt mit Zobig erreichten wir zufrieden und gut gelaunt den Ausgangspunkt bei unserem Schützenhaus im Erlenacker.

Alle Teilnehmer bedanken sich bei unserem Reiseleiter Walter Gerber recht herzlich für die gut organisierte Reise.

